

# Grünes Wohnen

## Nachhaltiges Engagement in Mitte / Harksheide



Bezahlbarer Wohnraum wird ein immer wichtigeres Thema. Neue Ideen dazu sind gefragt – auch kleinere Wohnungen. Intelligente Konzepte verbinden dies mit Begegnungsräumen für mehr soziale Kontakte. Ein städtisches Lebensgefühl, ohne auf einen wilden Hausgarten vor der Tür verzichten zu müssen – solche Kombinationen sind attraktiv. Hier geht es um gutes Leben ohne steigenden Flächenverbrauch, um Naturnähe und kurze Wege.

### Neue Ideen für eine lebenswerte Zukunft

Immer mehr Menschen werden mit relativ wenig Geld auskommen müssen. Das Interesse an Kleinstwohnungen – mit bis zu 30m<sup>2</sup> für eine Person oder bis zu 40m<sup>2</sup> für zwei – ist schon jetzt deutlich vorhanden. In Harksheide interessieren sich sogar besonders viele Menschen dafür. Wie kann Wohnen unter diesen Bedingungen attraktiv sein? Das können vor allem diejenigen beantworten, die gerne so leben wollen. Deshalb ist die Ideenwerkstatt „Grünes Wohnen“ der Ort, darüber zu informieren, zu diskutieren und auch zu forschen. Es ist der Ort für neue Ideen, die Norderstedt als lebenswerte Stadt prägen können.



Kurze Wege und nicht auf ein Auto angewiesen zu sein gehören sicherlich dazu. Alles Wichtige mit dem Rad oder zu Fuß erreichen zu können ist auch ein Stück Lebensqualität. Das stärkt zudem den sozialen Zusammenhalt im Quartier – die Basis für so manche Erleichterung im Alltag. Wer auf wenig Fläche wohnt, ist auf eine hohe Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld angewiesen. Die Qualität der Grünflächen wird in der Bevölkerung sogar für noch wichtiger gehalten als bessere Angebote für einen umweltfreundlichen Verkehr.

### Widersprüche auflösen

Alltag hat auch damit zu tun, wie man von der Wohnung zu den Orten des täglichen Bedarfs kommt: Ist es leicht, das Fahrrad zu nutzen? Kann es sicher abgestellt werden? Wie kann die Fortbewegung auf der Straße schneller, aber auch angenehmer werden? Wie kommen die Kinder sicher zur Schule – möglichst ohne das „Elterntaxi“? Welche Rolle spielt dabei Grün, und wie können wir selbst mehr Natur in der Stadt unterstützen? Im Ideenzentrum können z.B. Wettbewerbe um den schönsten naturnahen Hausgarten oder um den schnellsten autofreien Weg zur Arbeit entstehen – mit Informationen und Öffentlichkeitsarbeit zu interessanten Lösungen. Vielleicht entsteht ja auch eine Initiative, die Insektenhotels oder Bienenstöcke in Privatgärten fördert.



Das Ideenzentrum „Grünes Wohnen“ kann ein neuer Treff- und Vernetzungspunkt für viele bereits existierende Norderstedter Initiativen werden, die den Wohnalltag und die Natur zum Thema haben – vom Imkerverein bis zum Familienzentrum. Es soll ihnen helfen, gemeinsam neue Antworten darauf zu finden, wie sie ihre städtische Umgebung selbst mitgestalten und nachhaltig verändern können.

Als ergänzender Standort zum bestehenden Familienzentrum kann es außerdem dazu beitragen, den Sozialraum Mitte / Harksheide auf beiden Seiten der Ulzburger Straße in das zivile Engagement mit einzubeziehen.

### Ort für Experimente

Das Ideenzentrum „Grünes Wohnen“ ist als Raum für Experimente angelegt. Hier soll es möglich sein, über Veränderungen nachzudenken und Wege dahin zu erproben. Es geht auch immer darum, das persönliche Umfeld attraktiver zu gestalten. Das schließt die öffentlichen Räume der Stadt ebenso ein wie eine nachhaltigere Form der Fortbewegung, Fragen gesunder Ernährung gleichermaßen wie soziale Beziehungen. Die Chancen dieser Veränderungen sollen Lust machen auf das Neue.



Gemeinsam geht das leichter. Struktur und Unterstützung bieten das Ideenzentrum, die dort angesiedelten Aktionen und deren Ausrichtung an den Bedürfnissen von Aktiven.

## Klein aber fein.

- Gesunde Stadt
- Grünes Norderstedt
- Klimaneutral bis 2040
- Stadt der kurzen Wege
- Soziale Integration
- Tauschen und Teilen
- Fairtrade-Stadt

**Norderstedter Leitziele der Nachhaltigkeit, die mit dieser Maßnahme umgesetzt werden.**

